🕊️ Politisches Positionspapier: Equitismus – Für eine gerechte, nachhaltige Eigentumsgesellschaft

I. Einleitung

Der Equitismus ist ein neues gesellschaftliches und wirtschaftliches Modell, das Eigentum als Grundlage menschlicher Würde versteht – nicht als Mittel zur Ausbeutung. Er steht für eine ethisch fundierte Ordnung, die kapitalistische Gier begrenzt, kommunistische Gleichmacherei vermeidet und den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

II. Grundprinzipien

- **Eigentum verpflichtet**: Privateigentum bleibt erhalten, wird aber an soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit gebunden.
- **Forschung statt Spekulation**: Investitionen fließen in Grundlagenforschung und Technologieentwicklung, nicht in kurzfristige Rendite.
- **Gerechtigkeit durch Struktur**: Staatliche Rahmenbedingungen sorgen für faire Verteilung von Ressourcen und Chancen.
- **Demokratie als Diskursraum**: Der Equitismus ist kein Dogma, sondern eine Einladung zur Weiterentwicklung durch demokratische Prozesse.

III. Politische Forderungen

1. Eigentumspolitik

- Einführung eines Rechts auf genetisches Eigentum ab Geburt
- Verbot von Wohneigentum für Kapitalgesellschaften
- Automatische Eigentumsübertragung nach 21 Jahren Mietdauer
- Verbot von Vermietung als Geschäftsmodell – Miete wird durch staatlich geförderten Kauf ersetzt

2. Infrastruktur & Staat

- Strom-, Wasser- und Verkehrsnetze bleiben vollständig in staatlicher Hand
- Einführung von Industriestromtarifen zur Förderung von Produktion und Innovation
- Aufbau staatlicher Managerteams zur gezielten Förderung strategischer Wirtschaftszweige

3. Forschung & Technologie

- Massive staatliche Investitionen in Physik, speziell in Theorien wie die Molekülmechanik
- Förderung von Startups mit ethischem Anspruch und langfristiger Vision
- Verbot von Produkten mit absichtlich verkürzter Lebensdauer

4. Sozialstruktur & Erbrecht

- Einführung eines Punktesystems zur Bewertung gesellschaftlicher Beiträge
- Abschaffung des privaten Erbrechts für Großvermögen – Übergang an den Staat
- Schutz des Eigentums der breiten Bevölkerung vor Konzentration und Enteignung

IV. Gesellschaftliches Leitbild

Der Equitismus sieht den Menschen nicht als Ware, sondern als Träger von Würde und Verantwortung. Er ersetzt das Prinzip des „Mehr“ durch das Prinzip des „Genug“. Wachstum wird nicht als Selbstzweck verstanden, sondern als Mittel zur Erreichung von Gleichgewicht – ökologisch, ökonomisch und spirituell.

V. Internationale Perspektive

Der Equitismus ist offen für globale Kooperation, aber kritisch gegenüber Systemen, die auf Ausbeutung, Spekulation und Kontrolle beruhen. Er fordert eine neue Ethik des Eigentums, die über nationale Grenzen hinaus wirkt.